

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gebirge

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

ist ohngefähr um den vierten Theil kleiner,
als Deutschland.

§. 4. Gebirge.

Spanien ist ein bergiges Land, und es enthält nicht nur viele, sondern auch hohe Berge, von denen einige fast beständig mit Schnee bedeckt sind. Das größte und berühmteste spanische Gebirge ist das pyrenäische, welches Spanien von Frankreich scheidet, und zum Theil nach Frankreich gehöret. Es reicht vom atlantischen bis zum mittelländischen Meere, und schneidet die große Halbinsel, welche Spanien und Portugal in sich begreift, von dem übrigen Europa ab. Es ist so hoch, daß die Spizen mit ewigem Schnee bedeckt sind, und daher sehr rauh. Es hat viele Aehnlichkeit mit den Alpen in der Schweiz, aber die schönen Viehweiden fehlen. Nur wenige Wege gehen durch dieses Gebirg aus Spanien nach Frankreich. Wie die innern Gebirge das Land durchkreuzen, zeigt die Charte.

§. 5. Gewässer.

Spanien ist nicht wasserreich. Unter seinen Flüssen sind wenige beträchtlich, und von diesen besitzt Spanien nur zwey Hauptflüsse ganz, bis zu ihren Ausflüssen in das Meer. Diese sind

- 1) der Ebro, welcher in den nördlichsten Gebirgen Spaniens entspringt, und seinen Lauf mehrentheils gegen Osten, etwas südlich, nimmt, und ins mittelländische Meer fällt. Er ist eine gute Strecke schiffbar, aber gerade in seiner Mündung nicht, und es kann aus ihm kein Schiff in das mittelländische Meer, oder aus diesem in den Ebro kommen.

2) Der